

Januar 2017

TWR Women of Hope/Projekt Hannah

Ein Dienst von TWR

Liebe Freunde,

seit zwanzig Jahren beten wir gemeinsam und ich danke Ihnen für Ihr engagiertes Beten in diesen beiden Jahrzehnten, die Gott uns geschenkt hat, um Frauen in aller Welt zu unterstützen. Wir müssen auf Jesus schauen und glauben, dass er auch in den kommenden 365 Tagen mächtige und wunderbare Dinge tun kann.

Ich glaube daran, dass Gott - mit seiner Kraft, die in uns lebt - viel mehr tun kann, als wir erbitten oder uns vorstellen können. „Gott kann unendlich viel mehr an uns tun, als wir jemals von ihm erbitten oder uns ausdenken können. So mächtig ist die Kraft, mit der er in uns wirkt.“ (Epheser 3,20).

Ich bin begeistert von der Vorstellung, mit Ihnen auf dem Weg zu sein, um uns um notleidende Frauen zu kümmern und ihnen die Hoffnung und heilende Kraft Jesu weiterzugeben. Im Gebetskalender für Januar werden Sie etwas Neues entdecken: – unseren neuen Namen! Unter Gottes Führung und getragen von der TWR Leitung wird sich Projekt Hannah ab diesem Jahr unter dem Namen „TWR Women of Hope“ vorstellen. Während der Übergangszeit werden wir beide Namen verwenden: **TWR Women of Hope/Projekt Hannah**.

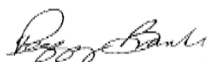
Unser neuer Name „TWR Women of Hope“ ist aus vielen Gründen ein Segen: Er bindet unser weltweites Radioprogramm Women of Hope (Frauen mit Hoffnung) in unseren Namen ein, um die 70 Sprachen zu würdigen, in denen wir Frauen (und Männer!) für Jesus erreichen wollen.

Der neue Name hebt auch noch einmal stärker unsere Verbindung mit TWR und seiner starken Arbeit im internationalen christlichen Medienbereich hervor, wodurch wir Frauen überall auf der Welt und über Generationen hinweg erreichen: Der Name kommuniziert, warum wir im Gebet, durch Radiosendungen, Bewusstseinsbildung, Leiterschaftsschulung und im Geben vereint sind - damit Frauen überall zu Frauen der Hoffnung werden!

Am Anfang des neuen Jahres wollen wir für Frauen im Gefängnis beten. Als ich ein Frauengefängnis in Paraguay besuchte, ist mir eine Frau aufgefallen, die mich so liebevoll ansah, wie Jesus es vielleicht getan hätte. Als ich meine Geschichte erzählte, empfanden wir beide einen ähnlichen Schmerz und es war offensichtlich, dass sie Gebet brauchte, um weiter glauben zu können. Bitte beten Sie, dass die Frauen im Gefängnis den Mut haben, Jesus täglich zu vertrauen und zu glauben, dass sie nicht vergessen sind.

Gott sei die Ehre, wenn wir in diesem Monat für einander beten.

Weil unser Herz sich Seiner freut,



Peggy Banks

Direktorin Weltweiter Dienst

TWR Women of Hope/Projekt Hannah